



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Team Zastrow
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Holger Zastrow

GZ: (OB) GB 3 02 14

Datum: 19. MAI 2026

1000 Euro "Prämie" in der Landeshauptstadt Dresden und in den städtischen Unternehmen
AF1304/26

Sehr geehrter Herr Zastrow,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Zur sogenannten „1000 Euro Entlastungsprämie“, die nach den Vorstellungen der Bundesregierung durch die Arbeitgeber finanziert werden soll habe ich folgende Fragen:

1. Beabsichtigt die Landeshauptstadt von dieser Regelung Gebrauch zu machen?“

Der Bundesrat hat das Gesetz zur Ermöglichung einer steuer- und sozialabgabenfreien Entlastungsprämie in der Sitzung am 8. Mai 2026 mit großer Mehrheit abgelehnt. Die vom Bundestag beschlossene und für § 3 Nr. 11 d Einkommensteuergesetz vorgesehene Regelung kann somit nicht in Kraft treten.

Die Zielsetzung derartiger Maßnahmen ist vor dem Hintergrund aktuell bestehender Herausforderungen nachvollziehbar, verlagert aber die Last unmittelbar auf die Arbeitgeber. Angesichts der bekannt kritischen kommunalen Haushaltslage käme eine Umsetzung nur in Betracht, wenn Bund und Länder die entstehenden Kosten vollständig übernehmen und die Regelung tarifpolitisch praktikabel ausgestaltet wird. Für die kommunale Ebene führt eine derartige Regelung zu erheblichen strukturellen Problemen. Mittel, die für Investitionen oder Pflichtaufgaben benötigt werden, müssten in konsumtive Sonderzahlungen umgelenkt werden. Das Unverständnis darüber wurde so auch seitens der Kommunalen Spitzenverbände an die Landes- und Bundespolitik adressiert.

Die Beantwortung nachfolgender Fragestellungen ist aus vorgenannten Gründen nicht mehr erforderlich.

2. „Wenn ja, in welchem Umfang soll diese „Prämie“ gezahlt werden?“

3. Wie hoch wären die Kosten dafür?“

4. Werden Unternehmen an denen die Landeshauptstadt beteiligt ist von dieser Regelung Gebrauch machen?“

5. Wenn ja, in welchem Umfang soll diese „Prämie“ in den Unternehmen gezahlt werden?
6. Welche Kosten entstehen dadurch und wie werden diese finanziert?“

Siehe Antwort zu 1.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert